

Forum GegenArgumente empfiehlt eine Veranstaltung des AStA der Uni HH:

An Greta Thunberg und ihre jugendlichen Follower

Worum es geht, wenn es ums **Weltklima** geht: **Staatenkonkurrenz um Energie**

Ihr streikt und protestiert gegen den Klimawandel. Ihr werft der Politik Inkonsequenz, Untätigkeit, Heuchelei bei der Lösung des Menschheitsproblems Nr.1 vor; und „den Erwachsenen“ überhaupt Ignoranz gegenüber den düsteren Aussichten für die „nachfolgenden Generationen“.

Nur: Stimmen denn diese Einwände?

Wer ist eigentlich dieses eigenartig kollektive Subjekt „Menschheit“, von dem man immer nur hört, wenn es „bedroht“ sein soll?

Dass Inselgruppen absaufen, weil Polkappen abschmelzen: Macht das aus den Bewohnern der Fidschiinseln und Reedern, die sich neue Seewege erschließen, wirklich gleichermaßen Betroffene einer einzigen großen Gemeinschaft?

Und wenn es schon um die Bedrohung der Menschheitszukunft gehen soll: Wer bedroht sie? Womit eigentlich und warum? Auch wieder „der Mensch“, „wir alle“ und „jeder und jede Einzelne“? Oder doch mehr „die Politik“ oder „die Erwachsenen“? Oder ist das alles ein und dasselbe?

Ist es nicht bemerkenswert, dass die Höchstwerte Menschheit und Klima, in deren Namen ihr gegen die Politik antretet, deren eigene Werte sind? Und gibt es nicht zu denken, dass die Politiker eurem Ruf nach Schutz von Menschheit und Klima regelmäßig Recht geben – um sich dann im Namen ihrer Verantwortung für Menschheit und Klima genauso regelmäßig jede wirkliche Einmischung in ihre Politik zu verbitten?

*

Was die politisch Zuständigen dann im Namen der allseits geteilten Sorge um das Weltklima **unter dem Titel Klimapolitik** betreiben, das ist ihre **nationale Energiepolitik**, die gerade für die wichtigsten und mächtigsten unter ihnen immer eine Frage weltweiter kapitalistischer Geschäftsmöglichkeiten und zugleich strategischer Sicherheit und Überlegenheit gegenüber anderen Nationen ist.

Von wegen also "Untätigkeit"!

Sie konkurrieren um den Zugriff auf alte und neue Energiequellen, mischen sich dafür in die Energiepolitik ihrer Konkurrenten ein und versuchen umgekehrt, jede Einmischung anderer Mächte in die eigene Energiebewirtschaftung abzuwehren. Wenn dafür „Weltklima“ nicht die absolut passende Überschrift ist!

Darüber wollen wir mit euch und allen anderen Interessierten diskutieren, am

**Mittwoch, 27. März 2019, 19 Uhr · Universität Hamburg,
Hauptgebäude, Edmund-Simers-Allee 1, Hörsaal J**

GEGENSTANDPUNKT

Politische Vierteljahresschrift

4-18

Rechte Parolen, antirechte Gegenparolen:
eins so verkehrt wie das andere

Vorkriegszeiten des 21. Jahrhunderts
Sanktionen

Frankreich – Deutschland – Italien
Konkurrenz um die Zukunft Europas

Die EU und ihre renitenten Zöglinge
im europäischen Osten

Angela Merkel
Aufstieg und Fall
der mächtigsten Frau der Welt

12-Stunden-Tag in Österreich

In Chemnitz, Köthen und anderswo werden rechte Parolen geschrien, die nicht wenige für abscheulich, aber irgendwie auch für unkritisch halten. Das ist verkehrt. Wenn aufgebracht Deutsche „Die kriegen alles, wir kriegen nichts“ anprangern und dafür sorgen wollen, „dass Deutschland Deutschland bleibt“, werden uns trotz eingehender Prüfung ihre Argumente für den Segen einer ausländerfreien Heimat, in der ansonsten die Konkurrenz um Gelderwerb unter der Regie einer starken öffentlichen Gewalt ungestört ihren gewohnten Gang geht, einfach nicht plausibel. Nicht besser steht es um die antirechten Parolen, die bzw. deren Vertreter „laut“, „bunt“ und „mehr“ sind. In ihren Bekenntnissen zur alternativen weltoffenen Heimatliebe haben wir weder überzeugende Beiträge gegen ihre Antipoden noch für die sorgenvolle Anteilnahme an der demokratischen Kultur des Gemeinwesens entdecken können. Die überfällige Kritik der Parolen der Rechten und der Gegenparolen ihrer Gegner wird in dieser Nummer des GegenStandpunkt geliefert.

GEGENSTANDPUNKT

Politische Vierteljahresschrift

1-19

Die Konkurrenz
der Kapitalisten

III. Steigerung des Wachstums:
Die Produktivität des Kapitalismus

Stichwort:
Sozialversicherungen

Rumänien –
das unwürdige EU-Mitglied

Trumps „America first!“
im Fall Syrien

Aufstand der Gelbwesten:
Der Populist im Élysée und ‚le peuple‘ tief entzweit

Die Affäre Claas Relotius:
Skandal beim Spiegel

Gegenstandpunkt,
Politische Vierteljahresschrift,
ISSN 0941-5831

Gegenstandpunkt-Verlag Kirchenstraße 88,
81675 München, Tel: 890/2721604
www.gegenstandpunkt.com,
gegenstandpunkt@t-online.de

Nr. 1-19 erscheint am 22.März!

Publikationen des Gegenstandpunkt-Verlages sind in Hamburg in folgenden Buchläden erhältlich: Buchhandlung im Schanzenviertel Schulterblatt 55; Kurt Heymann Eppendorfer Baum 27; Axel Lüders Heußweg 33; cohen+dobernigg Sternstraße 4; Jokers Bahrenfelder Straße 119 und Grindelallee 42; sowie Buchläden Hauptbahnhof, Bahnhof Altona, Dammtor, Harburg und Airport.